

# Steckenspiele



Die Kinder trainieren mithilfe eines Steckens Reaktion, Beweglichkeit, Gleichgewicht, Kraft, Werfen, Geschicklichkeit, Feinmotorik, Laufen und Spielen (Bewegung und Sport). Sie kooperieren in der Gruppe und lernen, sich an Regeln zu halten (soziale Kompetenzen).

## Schnapp dir den Stecken

**Material**  
evtl. Aufnahmen von  
Vogelstimmen

**1.–2. Zyklus**  
**BS.3.C | MU.3.A**

**Mehr**  
Hörbeispiele von Vogelstimmen  
unter [www.vogelwarte.ch](http://www.vogelwarte.ch)

Jedes Kind sucht sich einen Stecken, der ihm bis zur Hüfte reicht. Danach bilden die Kinder einen engen Kreis, stellen ihren Stecken hochkant auf den Boden und berühren ihn nur mit einem Finger.

Auf ein Signal hin wenden sich alle Kinder nach links und versuchen, den Stecken des nächsten Kindes zu erwischen, bevor dieser zu Boden fällt. Die jüngeren Kinder schnappen den Stecken mit den Händen, die älteren dürfen nur einen Finger gebrauchen. Schafft es die Klasse einmal, dass kein einziger Stecken zu Boden fällt?



→ Schneller als die Schwerkraft

Auf ein anderes Signal hin wenden sich alle Kinder nach rechts statt nach links. Die Lehrperson ändert die Richtungen nach Belieben oder nach einem bestimmten rhythmischen Muster. Am tollsten ist es, wenn die Lehrperson als Signale Naturgeräusche abspielt; zum Beispiel der Warnschrei des Eichelhäfers bedeutet «nach links», der Warnschrei des Grünspechts «nach rechts». Danach wird das Spiel variiert. Dabei gibt es eine schwierige und eine einfache Variante:

**Schwierige Variante** > Der Kreis wird etwas vergrößert. Alle Kinder halten den Stecken vertikal in der ausgestreckten Hand. Auf ein Signal hin wirft jedes Kind seinen Stecken zum Nachbarn links von ihm und versucht gleichzeitig, den von rechts kommenden Stecken zu fangen. Tipp: Immer in die Richtung schauen, aus der der neue Stecken geflogen kommt – also nach rechts.

**Einfache Variante** > Die Kinder bilden Zweiergruppe, jedes Paar braucht einen Stecken. Eines der Kinder hält den Stecken in der Hand und lässt ihn plötzlich fallen. Das andere Kind versucht, den Stecken aufzufangen, bevor dieser den Boden berührt. Nach drei Versuchen werden die Rollen getauscht. Die Kinder können ihren Stecken vertikal oder horizontal halten. Wenn sie ihn vertikal halten, ist er einfacher zu erwischen.

## Fussfechten

Die Klasse bildet Zweiergruppen. Die beiden Kinder nehmen sich einen ähnlich grossen Stecken und versuchen dann, mit der Spitze des Steckens den Schuh des anderen Kindes zu berühren. Dieses lässt seinen Partner natürlich nicht heran und versucht gleichzeitig, dessen Schuh zu erwischen. Für jede Berührung gibt es einen Punkt.

---

Material  
keines

1.–2. Zyklus  
BS.4.C

## Stecken-Spaziergang

Die Kinder suchen sich einen hüfthohen Stecken und benutzen diesen als Spazierstock. Gemeinsam balanciert die Klasse damit über einen Baumstamm oder einen von der Lehrperson erstellten Hindernisparcours. Zuerst vorwärts, dann alles wieder rückwärts.

---

Material  
keines

1.–2. Zyklus  
BS.4.C

## Steckenspeer

Die Lehrperson hat im Voraus einen Ring an einem geeigneten Ort befestigt, oder sie kann auch einfach ein geeignetes natürliches Ziel festlegen: einen Baumstrunk, zwischen zwei Bäumen, über einen Zaun. Jedes Kind versucht nun, seinen Stecken wie einen Speer durch den Ring bzw. ins Ziel zu werfen. Dabei übt die Klasse verschiedene Wurftechniken: Werfen in die Weite, mit der linken und der rechten Hand, mit einem Dreischrittanlauf. Wer trifft ins Ziel bzw. kommt am weitesten?

---

Material  
evtl. Ring aus Efeu, Weiden, Hasel  
oder Gymnastikring

1.–2. Zyklus  
BS.1.C

## Stockkampf

Material  
keines

1.–2. Zyklus  
BS.4.C

Die Kinder fechten jeweils zu zweit einen Stockkampf gegeneinander aus.

**1. Zyklus** > Die Paare stellen sich einander gegenüber auf, jedes Kind hält seinen Stecken fest in beiden Händen. Nun versuchen beide Kinder, so fest wie möglich mit ihrem Stecken gegen den Stecken des Partners bzw. der Partnerin zu stossen. Dabei dürfen sie ihre Füße nicht bewegen.

**2. Zyklus** > Jedes Kind sucht sich einen etwa gleich starken Partner, eine gleich starke Partnerin. Die beiden Kinder stehen einander gegenüber und halten die Stecken gekreuzt gegeneinander. Auf das Signal «Achtung, fertig, Stockkampf!» hin heben die Kinder ein Bein und versuchen ihr Gegenüber aus dem Gleichgewicht zu bringen, indem sie ihre Stecken gegeneinander drücken. Wenn ein Kind mit dem zweiten Fuss den Boden berührt, bekommt das andere einen Punkt, und das Spiel beginnt von vorne. Teams, die das zu einfach finden, fechten auf beiden Beinen stehend in der Höhe weiter: auf einem Baumstamm, einem Baumstrunk, einem Stein, einer Bank. Ziel ist es nun, das andere Kind zum Stürzen zu bringen. Sobald ein Kind den Boden berührt, erhält das andere Kind einen Punkt, und das Spiel beginnt von vorne.

Auf dem Schulhof kann die Aktivität auch auf einer gezeichneten Linie durchgeführt werden: Wer daneben tritt, hat verloren.



→ 1:0 im Stockball

## Indianer-Stockball

Die Klasse wird in zwei Indianerstämme aufgeteilt. Jeder «Indianerstamm» schmückt sich mit einem aus Naturmaterial hergestellten Stammeszeichen: einem mit Kohle oder Holunderbeeren geschminkten Zeichen auf dem Gesicht, einem Farnwedel als Schwanz oder einer Vogelfeder hinterm Ohr. Oder die Kinder kleben ihre Stammeszeichen mit doppelseitigem Klebeband an ihr T-Shirt.

Dann markieren die beiden Mannschaften je ein 2 m breites Tor, und jedes Kind sucht sich einen nicht brüchigen Stecken. Einige Reservestecken werden bei der Lehrperson deponiert.

Jetzt kann das Stockball-Spiel starten. Die Lehrperson definiert die Spielzeit, in der jedes Team möglichst viele Tore schießen soll. Die Kinder dürfen den Ball nur mit dem Stecken bewegen, aber mit allen Körperteilen abfangen. Der Stecken darf nicht über Hüfthöhe gehoben werden. Und natürlich ist es verboten, mit dem Stecken auf den Gegner zu schlagen.

---

### Material

1 Tennisball,  
evtl. doppelseitiges Klebeband

### 2. Zyklus

BS.4.B | NMG.9

---

## Lacrosse

Indianer-Stockball, auch Lacrosse genannt, ist die älteste Feldsportart Amerikas. Sie wurde auch als der «kleine Bruder des Krieges» bezeichnet, denn sie diente als Training für den Ernstfall. Man spielte jeweils um einen Einsatz. Auch Zwistigkeiten zwischen Gemeinden oder Stämmen wurden manchmal mit einem Stockball-Turnier gelöst. Schon Tage vor dem Spiel bereiteten sich die Spieler durch Fasten, Beten, Schwitzbäder und hartes Training auf den Kampf vor. Einen Tag vor dem Spiel fand der Ballspieltanz auf dem vorbereiteten Gelände statt. Die Spieler trugen genau vorgeschriebene Kleider mit langen Schweifen. Eine Mannschaft malte sich weiss an.

Regeln gibt es im Original-Stockball wenige: Es braucht zwei Mannschaften, zwei Tore, einen Ball und für jeden Spieler mindestens einen Stock. Der Stock läuft normalerweise in eine geflochtene oder gespannte Kelle aus, in der der Ball auch getragen werden kann. Ziel des Spiels ist es, in einer bestimmten Zeit möglichst viele Tore zu schießen. Am Spiel nahmen oft Hunderte von Indianern teil. Dementsprechend lagen auch die Tore weit auseinander, zwischen 500 m und mehrere Kilometer. Meister des Stockballs war der Stamm der Choctaw vom unteren Mississippi.

Noch heute kann man beim «Choctaw Indian Fair» bei Philadelphia dabei zusehen, wie Stockball gespielt wird. Denn aus dem Indianer-Stockball entwickelte sich die Sportart Lacrosse mit genau festgelegten Regeln. Dieser Sport ist in Kanada und den USA recht verbreitet, insbesondere an Colleges und Universitäten, und auch in der Schweiz gibt es einige Teams und eine Meisterschaft.

## Steckenslalom

Material  
keines

1.-2. Zyklus  
BS.1.A

Die Kinder bilden Zweiergruppen, jedes Kind hat einen Stecken. Eines der beiden Kinder steckt seinen Stecken in den Boden. Das andere Kind versucht nun, seinen Stecken in T-Form auf dem eingerammten Stecken so zu platzieren, dass er nicht herunterfällt. Sobald alle das geschafft haben, rennt die ganze Klasse im Slalom um die T-Konstruktionen – ohne dass auch nur ein Stecken herunterfällt. Wer einen Stecken zu Fall bringt, muss diesen wieder aufstellen.

### Weitere Ideen

Was tun mit den Stecken am Ende dieser Aktivitäten?

- > Alle Kinder versuchen, ihren Stecken auf einem einzigen Ast oder liegenden Baumstamm in Balance zu bringen. Um diese Stecken-skulptur herum findet dann die Schlussbesprechung statt.
- > Die Kinder bauen mit den Stecken einen möglichst hohen Turm.
- > Die Kinder bilden eine Sonne, indem sie die Stecken strahlenförmig auf den Boden legen.
- > Die Kinder gestalten mit den Stecken auf dem Rückweg zwischen Naturplatz und Schulhaus einen Skulpturenweg.



← Slalom um Stecken-T  
→ Skulpturenweg